

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

46. Offenb. 7, 10. Heil sey dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott und
dem Lamm.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Lob, lob sey Jesu unserm zc. 109

dem irdischen frey, Ich strauchle, du
liebest, Ich bitte, du giebest, Gib,
Lämmlein, gib treu.

46.

Offenb. 7, 10. Heil sey dem, der auf
dem Stuhl sitzt, unserm Gott
und dem Lamm.

Mel. Victoria, mein Lamm ist da.

Mel. * 15.

Lob, lob sey Jesu, unserm Lamm,
Lob, lob sey Gott, dem Lamm,
Das ausgelöscht des zornes flamm
Mit blut am creuzeslamme. Lob,
lob sey Jesu, unserm Lamm, Lob, lob
sey dem Blutbräutigam, Lob, lob
sey unserm Lamm.

2. O Lamm! wie lieblich ist dein
thron, Da du im Vater wohnest!
Der feind liegt nun mit spott und
hohn, Und fühlt, wie du ihm lohn-
nest; Hingegen dein' erkaufte
schaar Die schauen dort dein antlitz
klar. Triumph! Triumph! dem
Lamme.

3. Du wischest selbst die thränen
ab, Mit den durchbohrten händen,
Und giebst dich ihnen gar zur gab,
Schmerz, angst muß sich da enden:
Sie dienen dir mit jubelschall; Du
dienest ihnen überall Mit deiner sü-
ßen liebe.

4. An ihrer glirne siehet man Mit
pracht